

## **Tourist-Information und Museumsshop im ehemaligen Kelterhaus des Winkeler Brentanohauses eröffnet**

*Von Thorsten Stötzer*



*Bürgermeister Michael Heil (Mitte) spricht zur Eröffnung der neuen Tourist-Information mit Museumsshop in der ehemaligen Kelterhalle des Winkeler Brentanohauses.*

*Foto: RMB/Heinz Margielsky*

OESTRICH-WINKEL - Mit dem neuen Standort etabliert sich ein neues Konzept. Das wird deutlich, wenn sich jemand in der Tourist-Information der Stadt Oestrich-Winkel umschaute. Außer Stadtplänen, Prospekten und Wanderkarten führen die Mitarbeiterinnen jetzt auch Christa Wolfs Novelle „Kein Ort. Nirgends“ sowie Gedichte und Prosa der unglücklichen Karoline von Günderrode.

Wolfs Erzählung spielt in Winkel und handelt vom Freitod der jungen Günderrode. Das deutet an, dass die Erweiterung des Sortiments nicht wahllos erfolgt, sondern zur neuen Struktur passt, bei der die Tourist-Information mit einem Museumsshop kombiniert wird. „Diese Symbiose ist eigentlich ideal“, findet Bürgermeister Michael Heil (CDU) bei der Eröffnung an einem sehr authentischen Ort.

### Umbau mit energetischer Sanierung

Fortan werden Gäste in der ehemaligen Kelterhalle des Brentanohauses in Winkel beraten. Viel Glas und Holz dominieren in dem langen und hohen Raum. Vorher waren vor allem ein „Beton-Gerippe“ und Hohlblocksteine zu sehen, berichtet Heil. Der Umbau war daher mit energetischen Sanierungen verbunden, was zu Gesamtkosten von 340 000 Euro führte, wobei umfangreiche Zuschüsse flossen.

Dank der Förderungen von Bund und Land, dem Kommunalen Investitionsprogramm (KIP) und dem europäischen Leader-Programm muss die Stadt lediglich 40 000 Euro selbst schultern, erklärt

der Rathauschef. In einer Immobilie, die dem Land gehört, betreiben Kommune und Brentanohaus-Gesellschaft – gebildet von Stadt und Freiem Deutschen Hochstift aus Frankfurt – nun Tourist-Information und Shop gemeinsam. Das Personal ist bei der Stadt angestellt. Ilse Sterzel, Mechthild Friedel, Monika Wenzl und eine Springerin verkaufen auch Poloshirts und Kappen mit dem Brentanohaus-Slogan „Kleinod der Romantik“ sowie Kerzen, Tassen und Brotaufstriche. Wein fehlt ebenso wenig wie Literatur und Riesling-Nudeln.

Wolfgang Bunzel vom Hochstift, der wie Frank Kirsch von der Stadt als Geschäftsführer der Trägergesellschaft fungiert, denkt schon an Ergänzungen des Warenangebots. Als „Etappe im Hinblick auf die weitere Arbeit am Brentanohaus“, würdigt Bunzel die Eröffnung. Der Shop geht dem Museum übrigens zeitlich voraus. Auch Verbindungen zum in Frankfurt entstehenden Deutschen Romantik-Museum stellt er her, Oestrich-Winkel und der Rheingau sollen einen „neuen Magneten“ erhalten.

Bürgermeister Michael Heil wünscht sich für die Tourist-Information eine „feste Bleibe“. An der Mittelheimer Basilika, im damaligen Advena-Hotel und der „Alten Villa“ war die Einrichtung zuvor ansässig. Am Brentanohaus soll der Eingang noch barrierefrei werden, wenn Handwerker das Pflaster im Hof anheben. Eine moderne Toilette steht bereits offen. Ausgedehnt wurden die Öffnungszeiten der Tourist-Info: Die aktuell 25 Stunden in der Woche waren bisher nur im Sommer üblich. „Das muss nicht das Ende sein“, betont Heil, der eine weitere Verlängerung an die Entwicklung des Brentanohauses knüpft.